

Bericht

des Gleichbehandlungsausschusses

über den Antrag 507/A(E) der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen betreffend Schutz des Frauensports – Teilnahmepflicht nach dem biologischen Geschlecht

Die Abgeordneten Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 15. Oktober 2025 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Zu den zentralen Zielsetzungen von ‚Sport Austria‘ sowie zahlreichen nationalen Sportverbänden zählt die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im sportlichen Bereich. Insbesondere sollen Mädchen und Frauen darin bestärkt werden, sportliche Aktivitäten aufzunehmen, eine Laufbahn im Leistungssport anzustreben und gleichberechtigte Chancen auf sportlichen Erfolg, finanzielle Unterstützung und mediale Präsenz zu erhalten.

Diese Entwicklung wird jedoch massiv gefährdet, wenn biologische Männer in Frauenwettbewerben antreten dürfen. Im Allgemeinen unterscheiden sich Frauen nämlich körperlich von Männern durch eine geringere Körpergröße und ein niedrigeres Körpergewicht. Auch Organe wie Herz, Lunge und Atemwege sind im Verhältnis kleiner, was mit einer höheren Herzfrequenz sowie einer geringeren Blutmenge und Hämoglobinkonzentration einhergeht. Daraus ergibt sich im Durchschnitt ein etwa zehnpromzentiger Unterschied in der körperlichen Leistungsfähigkeit.¹

Dieser Unterschied zeigt sich seit einigen Jahren immer deutlicher: Biologische Männer, die sich als Frauen identifizieren, gewinnen Frauenwettkämpfe und nehmen Sportlerinnen damit Medaillen und Chancen. Besonders dramatisch ist dies in Kontaktsportarten zu beobachten: Solche Vorgänge haben mit fairem Sport nichts mehr zu tun, sondern gefährden Zukunftschancen von Frauen im Sport.

Auch im österreichischen Breiten- und Vereinssport zeigen sich bereits vergleichbare Herausforderungen. In Wien schließen sich zunehmend Personen mit männlicher biologischer Herkunft, die sich als Frauen identifizieren, Frauenfußballmannschaften an. Da eindeutige Regelungen fehlen, nehmen sie nicht nur am Training, sondern auch an offiziellen Spielen teil.²

1 <https://www.medizinpopulaer.at/bewegungsapparat-sport/maennersport-frauensport/> (abgerufen am 06.10.2025)

2 <https://kurier.at/chronik/wien/frauenfussball-sport-fussball-oeffb-transgender/403061671> (aufgerufen am 06.10.2025)

Frauen, die jahrelang hart trainieren, sehen sich plötzlich im Nachteil, was nicht nur unfair ist, sondern auch ihre Gesundheit gefährden kann. Zahlreiche internationale Sportverbände – darunter FINA³ und World Athletics⁴ – haben daher Maßnahmen ergriffen, um den Frauensport zu schützen und auf biologisch fundierte Kriterien zu bestehen.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, physischen Unversehrtheit und beruflichen Perspektiven von Sportlerinnen in Österreich ist die Einführung klar definierter rechtlicher und sportpolitischer Rahmenbedingungen dringend erforderlich.“

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 2. Juni 2026 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordnete Rosa **Ecker**, MBA die Abgeordneten Mag. Dr. Juliane **Bogner-Strauß**, David **Stögmüller** und Markus **Leinfellner**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Rosa **Ecker**, MBA, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**für den Antrag**: F, **dagegen**: V, S, N, G).

Zur Berichterstatterin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Henrike **Brandstötter** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gleichbehandlungsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2026 06 02

Henrike Brandstötter

Berichterstattung

Sabine Schatz

Obfrau

3 <https://gender.at/int-gender-fina-fuer-fairness-und-chancengleichheit-im-frauensport/> (aufgerufen am 06.10.2025)

4 <https://worldathletics.org/news/press-releases/world-athletics-launches-new-stakeholder-consultation-on-female-eligibility> (aufgerufen am 06.10.2025)